

C 50834

Bei der Ankunft
unser's geliebten
Kaisers in Tirol

1848.

Schrei't's, Bauern auf hoaser,
Zuho! uns is' wohl!
Bei uns is' der **Koaser**
Im Landel Tirol. —
Von Wien is' **Er** kommen,
Zum Glück für das Land,
Repetirt: | **Er** sei uns willkommen!
D bußt's Ihm die Hand! |: Godter.

Zuho! uns're **Koas'rin**
Is' a no dabei;
Bleibt wie a Tirolerin
Alleweil tren.
Sie is' s, die mitleidig
Ihm 's Leben versieft,
: | **Sie** sei von uns freudig
Als Muetter begrieft. |:

Die Wiener Philister
(Wie man uns verzählt.)
Verjagen die Priester;
Nun sein sie geprellt.
Dort sein die Studenten
Fast alle verrückt,
: | **Wir** hab'n den Regenten,
Und sein nun beglückt! — |:

Der **Koaser** vertraut uns,
Er kennt uns schon lang.



4880 a 8

Ganz Deutschland schauget auf uns,
Es ist uns nicht bang.
Uns sitzt ja das Herz guet
Und recht auf dem Flock,
:Und wer Ihm was Loads thuet,
Den jag'n wir glei wöck.]:

Den **Koaser** zu b'schützen,
Sein All wir bereit,
Und unsere Schützen
Sein zogen in Streit.
Sie stieh'n an den Gränzen
Bei Seiner Armee,
:Und lernen den Schwänzen *)
Das Schießen. Ruhe! —]:

Und kommen die Wiener
Um den **Koaser** dahear,
Ei, g'horsamer Diener,
Er geacht nit krad meahr. —
Hier schlagt Ihm voll Treue
Das Herz in Tirol!
:Uns plagt keine Reue,
Ihr Wiener lebt wohl. —]:

O **Koaser**, wir bitten,
Bleib, (sei decht so guet,)
In unserer Mitten,
Wir stiehn auf der Huet.
Mit lieben Dich kindlich,
Mit redlichem Sinn.
:Wir gebeten stündlich
Das Bluet für Dich hin.]:

Geschrieben am 20. Mai 1848.

Johann Obrist,
Bauer in Stans.

*) Wältschen.

Innsbruck, bei Felician Rauch.